

# Dokumentation des 4. Netzwerktreffens - LiGa NRW

## BR: Arnsberg

## Netzwerk: 1



**Datum:**  
21.02.2018

**Ort:**  
Sportzentrum Kamen-Kaiserau

**Uhrzeit:**  
09:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmende: s. Teilnehmerliste

Diese Beschreibung (Titel, Untertitel, Text, etc. – Abweichungen sind gekennzeichnet) steht unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 und kann unter deren Bedingungen kostenlos und frei verwendet, verändert und weitergegeben werden. Diese Lizenz gilt nicht für verwendete Logos. Urheber im Sinne der Lizenz sind die QUA-LIS NRW, das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Stiftung Mercator.



TOP Ergebnisse, Zusatzinformationen, Absprachen		
<b>Offener Beginn / Begrüßungen / Organisatorisches / Informationen</b>	Besprechung der Agenda: Die zugesandte Agenda wird um genaue Uhrzeiten ergänzt, der Mailverteiler wird hinsichtlich Veränderungen kontrolliert. Teilnehmerlisten werden um neue KollegInnen ergänzt, Reisekostenanträge direkt wieder eingesammelt. Das NWT 4 wird in der Timeline des LiGa-Gesamtprojekts verortet.	Fotodokumentation s. Anlage
<b>Bewegter Einstieg mit Berichten aus den Schulen</b>	Die TeilnehmerInnen reflektieren in zwei Gruppen ihre bisherigen Erfahrungen mit dem LiGa-Projekt und ihre gegenwärtige Situation mit Hilfe von Verkehrsschildern als Impulskarten. In einer der beiden Gruppen positionieren sie sich hinsichtlich ihrer LiGa-Zielerreichung auf einer Skala zwischen 1 - 10. In dieser Gruppe positionieren sich alle Gruppen zwischen 5 und 7 und tauschen sich über Stolpersteine aus. Des Weiteren wird auch ein Rückblick auf die LiGa-Werkstatt geworfen: Hier äußern die Gruppen eine hohe Zufriedenheit mit dem „Schulleitungsteil“. Die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule Sprockhövel hat zwischenzeitlich unter dem Aspekt Digitalisierung in Lernzeiten an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule in Unna hospitiert.	
<b>Expertise: Material in Lernzeiten, GE Münster-Mitte</b>	Vortrag zum Lernbüro-Konzept an der Gesamtschule Münster-Mitte: Dieses Konzept sieht täglich mindestens 1 fachgebundene Lernbürostunde vor. Deutsch und Mathematik stehen dabei wöchentlich jeweils 90 Minuten Lernbürozeit zur Verfügung, Englisch, das mehr Inputzeit hat, hat 45 Minuten Lernbürozeit. Für diese Hauptfächer hat die GE Münster-Mitte Lernpläne entwickelt, mit deren Hilfe die SchülerInnen sowohl die in den	PPP der GE Münster s. Anlage Fotodokumentation s. Anlage

	<p>Inputstunden als auch in den Lernbürostunden zu erwerbenden Kompetenzen individuell stärken und ausbauen. Selbstbestimmte Lernchecktermine innerhalb eines festgelegten Zeitraums entsprechen Klassenarbeiten und tragen der Differenzierung Rechnung. An der GE Münster-Mitte gibt es bis Jahrgang 10 keine äußere Leistungsdifferenzierung.</p>	
<p><b>Schulinterner Austausch zum Thema Lernzeiten und Anknüpfung an das eigene Projekt</b></p>	<p>Die Schulen setzen sich schulintern mit den Münsteraner Lernplänen auseinander bzw. überlegen die Transferierbarkeit einzelner Aspekte innerhalb des eigenen Projekts. Weiterhin stellt die GE Hemer Lernzeitmaterial auf dem Materialtisch zur Verfügung.</p>	
<p><b>Input: Dokumentationsinstrumente im Rahmen des LiGa-Projekts</b></p>	<p>Die LiGa-Projektleitung stellt zur Dokumentation des Projektverlaufs zunächst das Formular „Statustabelle“ vor, das sich mit der Zielerreichung beschäftigt. In dieses Tabellenformular werden in verschiedenen Spalten die unterschiedlichen Ziele des LiGa-Projekts aufgeschlüsselt, wobei nach Zielerreichung differenziert wird. Außerdem wird das Formular zur „Prozessdokumentation“ vorgestellt. In dieses Formular tragen die Schulen ihr Projektziel und ihre Ausgangslage ein. Weiterhin unterscheiden sie in unterschiedlich datierten Spalten die Ziele und Qualitätsmerkmale, Prozessschritte, Gelingensbedingungen, Stolpersteine und Überraschendes.</p> <p>Von den Teilnehmenden wird kritisch zurückgemeldet, dass die vorliegende Dokumentation z.T. Redundanzen mit sich bringt, weil zuvor die unterschiedlichen zeitlich datierten Projektplanversionen die Entwicklung des Projektvorhabens verdeutlichen.</p> <p>Die Dokumentationsunterlagen sollen bis Herbst 2018 ausgefüllt und auf den BSCW-Server hochgeladen bzw. zurückgesandt werden.</p>	<p>PPP der Dokumentationsinstrumente s. Anlage</p>
<p><b>Anknüpfung an das eigene Projekt: Ausfüllen der Dokumentationsinstrumente &amp; Ausschärfung der Projektpläne</b></p>	<p>Alle Schulen erhalten die notwendigen Dateien. Individuell füllen sie diese bereits mit Hilfe ihrer Projektpläne aus bzw. schreiben ihre Projektplanung weiter fort.</p>	

<p><b>Ausblick</b></p>	<p>Gemeinsame Planung des kommenden Netzwerktreffens: Das NWT 5 im Herbst 2018 wird ein netzwerkübergreifendes NWT im RPA sein. Das Datum und der Tagungsort werden noch bekanntgegeben.</p> <p>Expertisewünsche: Unterstützungsangebote bei der Erstellung von Lernplänen, Motivation von KollegInnen einer Teamschule, Unterstützungstools und - Instrumente für den Bereich der Evaluation, Expertise zur gelingenden Fachkonferenzarbeit und Organisationsstrukturen sowie zur Digitalisierung.</p>	<p>s. Fotoprotokoll</p>
<p><b>Feedback</b></p>	<p>Die TN melden per 5-Finger-Methode zurück:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „das war super“: Expertise aus Münster, Atmosphäre, Klima, Tagungshaus</li> <li>- „das könnte man besser machen“: Dokumentationsinstrumente, -zeitrahmen</li> <li>- „das hat mir nicht gefallen“: Dokumentationsinstrumente, -zeitrahmen</li> <li>- „das nehme ich mit“: Lernbüromaterial, binnendifferenziertes Arbeiten in JG 9 und 10, beruhigendes Gefühl, bei Stolpersteinen nicht alleine zu stehen</li> <li>- „das kam zu kurz“: -/-</li> </ul> <p>Per Standard-Fragebogen wird die Einschätzung zu Inhalten, Methoden und Arbeitsatmosphäre abgefragt. Methoden und Arbeitsatmosphäre werden fast uneingeschränkt positiv bewertet. Beim inhaltlichen Feedback wird der angebotene Input nur teilweise als hilfreich angesehen, was auch Auswirkung auf den Grad der Praxisrelevanz des NWTs hat. Insgesamt gesehen fühlen sich aber alle TN durch das NWT in ihrer Schulentwicklungsarbeit unterstützt.</p> <p>Die Beantwortung der Frage nach dem Stand der Umsetzung des Entwicklungsvorhabens zeigt, dass die Umsetzung zu 40% eher schwierig läuft, aber bei 60% der Schulen die Umsetzung planmäßig läuft.</p>	<p>s. Fotoprotokoll</p>

**Themenspeicher:** Unterstützungsangebote bei der Erstellung von Lernplänen, die Motivation von KollegInnen einer Teamschule - Unterstützungstools und - Instrumente für den Bereich der Evaluation - Gelingende Fachkonferenzarbeit und Organisationsstrukturen - Digitalisierung

**Protokoll:** 25.02.2018